



Die Gründerlehre ist an der TUM-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften mit sieben Lehrstühlen fest verankert.

TUM – Riesenchance für Unternehmensgründer

Für Studierende, die ein Unternehmen gründen möchten, gibt es keine bessere Adresse als die TUM. Das zeigt das sogenannte Schmutz-Ranking »Vom Studenten zum Unternehmer« des LMU-Lehrstuhls für Wirtschaftsgeographie und Tourismusforschung, das die akademische Gründungsförderung an deutschen Hochschulen vergleicht. Gegenüber dem letzten Ranking verbesserte sich die TUM in allen untersuchten Bereichen und stieg vom vierten auf den ersten Platz auf.

Durch gründerfreundliche Rahmenbedingungen, umfangreiche Gründerlehre und praktische Unterstützung von Start-ups bietet die TUM beste Chancen für junge Unternehmensgründer und -gründerinnen. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützte Ranking 2011 hat die Angebote von 63 Hochschulen abgefragt und ausgewertet. Das Ergebnis: Die TUM ist mit 322 Punkten Gesamtsiegerin der Stu-

die, gefolgt von der TU Berlin und der Bergischen Universität Wuppertal.

Spitzenplätze erreicht die TUM auch in einzelnen Unterbereichen des Rankings, etwa in der unternehmerischen Ausbildung inner- und außerhalb des Lehrplans. Auch bei der Betreuung junger Gründer und Gründerinnen außerhalb der klassischen Lehre erreicht die TUM die höchste Punktzahl. Beispielhaft dafür ist UnternehmerTUM, das Zentrum für Innovation und Gründung an der TU München. Es berät mehr als 1 000 Studierende pro Jahr und bietet neben Businessplan-Seminaren auch Wissenschaftlern aller Fakultäten die Möglichkeit, im Technology Entrepreneurship Lab die Marktchancen ihrer Innovationen früh einzuschätzen.

Zufrieden kommentiert TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann das Ranking: »Wirtschaftliches Denken und Handeln ist fest verankert im Leitbild der TU München als einer unternehmerischen Universität. Mit fundierten Lehrangeboten, praktischen Seminaren und einer umfangreichen Beratung fördern wir den »entrepreneurial spirit« in allen Bereichen der Universität. Ziel ist es dabei, junge

Medienecho:

»Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Ernst Burgbacher, betonte bei der Vorstellung der Ranking-Studie: »Eine Volkswirtschaft braucht die Impulse von jungen Gründerinnen und Gründern, damit sie dynamisch und wettbewerbsfähig bleibt... Eine gut aufgestellte Hochschule zeichnet sich deshalb heute auch durch ein gründungsfreundliches Umfeld und eine gelebte Gründungskultur aus.«

mittelstandsWiki, 26. November 2011

Talente nicht nur auszubilden und zu unterstützen, sondern sie auch für das Unternehmertum zu begeistern.«

Seit 1990 sind aus der TUM rund 370 Unternehmen mit derzeit etwa 11 000 Beschäftigten hervorgegangen. Im Juli 2011 war die TUM mit dem Konzept »TUMentrepreneurship« beim Wettbewerb »EXIST-Gründungskultur« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie erfolgreich.

Undine Ziller